



## Orientierung der Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Favelas-Kinder und -Familien in São Paulo!  
Lesen Sie bitte zuerst das Editorial im gelben Kasten rechts.

### 2013: São Paulo und Rio de Janeiro?

Was das Neue Jahr bringt, steht noch in den Sternen. Geplant ist der Abschluss des Ausbaus der Häuser auf BETANIA und die anschliessende Schenkung an den Trägerverein des Waisenhauses U.L.F. von Aparecida. Zwei Premieren könnte der Schreiber im Juli auf einer Weltbühne in Rio erleben (Foto/Text unten): Bis heute hat der Schreiber diese Stadt gemieden. Nun will er als akreditierter Berichterstatter versuchen, tatsachengetreue Beiträge vom Megaevent an deutschsprachige Medien zu liefern. Mein Ärger über damalige Desinformationen der romfeindlichen Medien



CRISTO REDENTOR, der Auferstandene Christus. Das Wahrzeichen von Rio de Janeiro ist ein vielsagender Hintergrund für den Weltjugendtag Rio 13. Dieser steht unter dem Motto „Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern“ (Mt 28, 19). In diesem universalen Sendungsbefehl hat Jesus nicht gesagt „Darum geht hin und führt Dialoge...“. Das Wort Gottes ist zur Annahme und nicht für spitzfindige Interpretationen bestimmt.- Gegen 4 Mio Jugendliche und Papst Benedikt XVI. werden für das Treffen vom 23. - 28. Juli erwartet. So GOTT will, bin ich als betagter Berichterstatter auch dabei. P.S. Daraus wird wohl nichts rechts „Wie ein Blitz“



Für Wallstreet-Banker ist S. Paulo zum Zentrum der Welt und für viele Fachleute Brasilien ein Land der Zukunft geworden! Die Ausländerquote ist mit  $\frac{3}{4}$ % gering, 15'000 Schweizer eingerechnet.

Die Silhouette der Megastadt von São Paulo wirft viele Schatten: Die Stadt boomt und die Schere Arm-reich wächst ebenso wie Gewalt und Korruption. Es ist kaum vorstellbar, dass unser BETANIA-PROJEKT in einer grünen, paradisiatischen Oase am Südrand derselben Stadt verborgen liegt... und schon bald einigen Dutzend Kindern, Jugendlichen und Witwen/Witwer als Hausmütter bzw. -väter ein sicheres Zuhause bietet... Und so GOTT will, dort auch die geplante Josephskirche gebaut werden kann... Die Hoffnung stirbt zuletzt...

sitzt noch tief. Am 9. Mai 2007 landete Papst Benedikt XVI. in S. Paulo zu seinem 6tägigen Brasilienaufenthalt. In der Schweizer Presse wurde das *kühle* Wetter zu *frostig* und die Zahlen 10fach manipuliert: „Ein *frostiger* Empfang - kaum 10'000 ...“. Als Augenzeuge korrigierte ich damals in einer Wochenzeitschrift: „Gegen 100'000 säumten die Strassen... 10-15'000 warteten bei *kühlem* Wetter seit dem frühen Morgen auf dem Platz vor dem Benediktinerkloster, wo der Papst drei Tage wohnte...“.

### Wie ein Blitz aus heiterem Himmel!

Ende Oktober lief das Telefon aus der Schweiz heiss... und eine kalte Dusche brachte meinen Verstand durcheinander. Am 26. Okt. landete ich in Zürich, fuhr nach Luzern ins Spital um meine Frau Silvia abzuholen. Sie musste sich 10 Tg. später einer komplexen Pankreas-Operation unterziehen. Die Prognosen der Ärzte versprechen Hoffnung...



Meine Frau Silvia unterschreibt in unserer Wohnstube die neuen BETANIA-Pläne der Architektin Ankje. Eine Woche später begleiten mich diese auf meinem 30. Flug nach S. Paulo, wo die Gemeindebehörden darauf warten.- Wegen der Krankheit meiner Frau musste ich 3 Wochen früher nach Hause und vieles ist nun ungewiss... S.6

### Editorial und Inhalt Nr. 43

Privater Schicksalsschlag führt zu Prioritätenwechsel. Seite 1 schrieb ich im August und aktualisierte sie im Abschnitt „Blitz“. S.2 zeigt, wie nahe bzw. ferne die Lösung auf BETANIA ist. S.3 orientiert über Erfolge beim Hauptprojekt BETANIA und S.4 berichtet von meinem Abstecher in den Norden Brasiliens. S.5 ist meinem Nebenprojekt Waisenheim (Orfanato) gewidmet.- Ein Ausblick mit Werbung für 2013 findet sich auf S.6, wo unser Buch-Geschenk für die Schweizer Gönner erklärt wird.

#### Inhalt

- S.1 S.Paulo + Rio de Janeiro?
- S.2 Lösung durch den 4. Schlüssel?
- S.3 Resultate vom Hauptprojekt
- S.4 Abenteuer im Norden Brasiliens
- S.5 Nebenprojekt WAISENHEIM
- S.6 Ausblick mit Werbung

# Lösung durch den 4. Schlüssel?

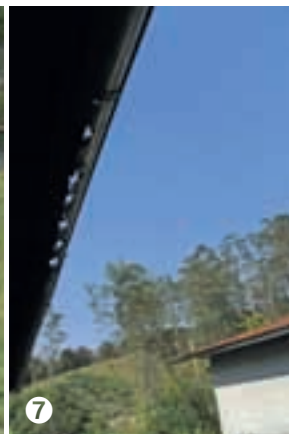
In der letzten Nummer titelte ich „Drei Schlüssel für verschlossene Türen“. Damit waren Selma, Rico und die Architektin Ankje gemeint. Weiter unten wurde die zuständige Dame beim Gewässer- und Bodenamt CETESP als selbstherrlich bezeichnet. - Seit meiner Ankunft Ende August versuchte Selma einen Gesprächstermin mit dieser Chefbesamtin zu erhalten. Bis dahin legten wir unsere „Strategie“ zurecht, z.B. erwägen auf Foto ① unsere Architektin Ankje, Selma und Edson den künftigen Standort unserer Josefskirche. Am 13. September war es soweit. Selma und ich trafen uns frühzeitig im Stadtzentrum. Im Vorzimmer wiederholen wir unsere „Strategie“. Während Selma im Dokumentenordner blättert ②, bitte ich meinen Schutzengel, er möge das Gelände vorbereiten. Endlich empfängt uns Sra. Estela. ③ Selma stellt mich Estela vor. Mit Fotos schildere ich ihr unsere BETANIA-Story seit 2003. Ich hebe besonders hervor: • die vielen Versprechungen der inzwischen aufgelösten Amtsstellen, • dass es unverständlich sei, ein Hilfsprojekt für Bedürftige zu blockieren und • dass ich von ihr eine wohlwollende und baldige Behandlung unseres Falles erhoffe. - Sra. Estela zeigt Verständnis und verspricht schon Ende Monat mit einer Equipe BETANIA zu visitieren. Mit gezielten Fragen beweist sie, dass sie sowohl unser Dossier als auch die neuen Gesetze kennt: • Die Abwasserbehandlung bzw. Entsorgung sei auf unseren Plänen nicht für alle Gebäude ersichtlich. • Sie ermahnt uns, vor ihrer Visitation keine Veränderungen vorzunehmen. • Sie anbietet sich, unserer Architektin bei der nachträglichen Korrektur der Pläne behilflich zu sein. -

Selma und Ankje beurteilten dieses Gespräch als äusserst positiv. Mein Kommentar: „Wir wollen hoffen, aber versprochen wurde schon vieles. Ich würde ein Dankesfest organisieren, wenn ich die amtlichen Dokumente **Baustop aufgehoben, Baubewilligung erteilt** mit allen Stempeln in meinen Händen halte.“

**Sorgt euch nicht um morgen -**

**jeder Tag hat seine eigene Plage**

Diese Lieblingsworte des Papstes halfen mir, die Unbilden der folgenden Wochen geduldiger zu ertragen. Estela erschien bis heute nicht wie versprochen auf BETANIA. Dort hatten wir alles vorgekehrt, um die heiklen Abwasserprobleme gemäss der Ratschläge Estelas zu lösen. Auf Foto ④ kommt ein staatlich anerkanntes Unternehmen mit einem Riesengefähr. ⑤ Edson hilft beim Abpumpen des Abwasserschlammes aus den erdverlegten Sammlern. Per Internet erhalte ich die Bestätigung z.H. der Behörde, dass die Abwässer auf BETANIA entsorgt wurden. Das Dokument ist bei Selma, die es Estela vorweisen wird. Foto ⑥ zeigt Edson, wie er seine tagelange Suche nach den Abwasserleitungen bzw. -sammlern beim Haus Nr.13 Selma erklärt. Wenn Sra. Estela kommt, werden wir sie um Rat nach einer gesetzeskonformen Lösung bitten. Hoffentlich sind diese Dachtraufen kein Symbol für 2013! Vor 4 Jahren montiert zeigen sie brasilianische Qualität.



# Resultate vom Hauptprojekt BETANIA

Das bewährte 4er-Team Edson, Eleno, Apareçido und Valerio wartete sehndlich auf meine Ankunft. Mit ihrer redlichen Arbeit haben sie auf BETANIA einen sicheren Lohn garantiert, den sie für ihre vielköpfigen Familien dringend benötigen. Statt untätig auf Estela zu warten, kam mein Ablaufschema zum Zug:   
● Monats-Prioritäten festlegen ● Problemlösung durch Gespräch zwischen mir und Edson ● Materialbedarf, -Einkauf und -Transport ● Ausführung. Die Fotos 1 bis 9 erzählen von den Resultaten.

Als Erstes sicherten wir auf 25m die unwetterbedingten Hangrutsche hinter den drei Doppelhäusern mit einer Mauer 1+2.- Bei Schlechtwetter spürte Edson die Leitungsbrüche im Mauerwerk auf. Mit viel Geschick reparierte er die Pfuscharbeit unseres Generalunternehmers Rodolfo 3.- Foto 4 + 9 zeigen eine Vorarbeit für meinen Traum, den Bau der Josefskapelle auf der leicht gerodeten Anhöhe 5. Apareçido und Valerio bauen zwei Zugänge zum künftigen Kirchplatz. Dazu verwenden sie 60-80 kg schwere Platten aus dem 2006 verfügbaren „Abbruch“ von zwei Plateaus, die für zwei weitere Doppelhäuser vorgesehen waren. Die Treppe wird auch rollstuhlgängig sein.- In der Mittagspause bauen Edson und Eleno mit einfachen Mitteln Tierfallen 6 und 7. So kommt hie und da auch Fleisch auf den Sonntagstisch der Familien. Beide haben Indianerblut und wuchsen im Urwald auf. Foto 8 hält einen Höhepunkt fest: Beim Besuch von Selma und Rico demonstriert Edson unser weisses Gold: **kristallklares Wasser** fließt mit hohem Druck. Halleluja, das Konzept funktioniert bei allen 6 Häusern!



# Abenteuer im Norden Brasiliens

Drei Motive liessen mich Flüge S. Paulo - São Luis - Fortaleza buchen: ① Bonusmeilen vor dem Verfall. ② Eine Kaltfront über S. Paulo mit 10 Grad in meinem Büro und die Dame Estela von CETESP erschien nicht wie versprochen. ③ Eine 2012 gehörte Story über ein auf Fürbitte des hl. Josephs geschehenes Wunder in Peritoró, einem Städtchen im Innern des Bundesstaates Maranhão. Als Fan des Pflegevaters des Gottessohns Jesus war letzteres das Hauptmotiv. Zudem heisst unser Trägerverein SSJ = Societas Sancti Joseph.

Am letzten Septembersonntag landete ich in S. Luis, der Hauptstadt des Bundesstaates Maranhão. Sofort begab ich mich nach S. José de Ribamar, einem Wallfahrtsort des hl. Josef ①+②. Dort war ich 2006 und schrieb eine Reportage im Schweiz. Kath. Sonntagsblatt. Dann suchte ich im Landesinnern Peritoró, schon bald ohne GPS, das unmögliche Befehle gab! Dort fand ich am 3.Tag den Tagelöhner Walter, der mir die Wundergeschichte glaubhaft erzählte ⑥+⑦. Vorher schenkte ich religiöse Bilder seinen benachbarten Verwandten in den einfachen Häuschen mit einfacher Küche ④. Maria (③ links) leitet eine Gebetsgruppe Legio Mariä und macht Katechese mit Kindern. Diese jubelten, als ich 70 religiöse DVD auspackte ⑤.- Zum Wunder: Eine Bildreportage wird am 19. März 2013 im SKS erscheinen, hier in Kürze: Vor 27 Jahren verweigerte Walters Nachbar Wasser aus dessen Brunnen. Walter bat den hl. Joseph in einer Novene um Fürbitte bei Gott. Falls er in seinem Hinterhof auf Wasser stosse, gelobte er, niemandem die Bitte um Wasser abzuschlagen. Zudem würde er jeden 19. März -Festtag des hl. Joseph- ein Festessen für alle Bettler und Armen spenden. Sein Gebet wurde erhört: In 3m Tiefe stiess er auf Wasser, das er bis heute per Hand hebt ⑦, im Gegensatz zum Nachbarn, dessen Brunnen versiegte. **Detail:** schon ab 16. März beginne das Wasser zu steigen, ebenerdig, damit niemand der über 500 Gäste aus nah und fern dürste.- Dann flog ich nach Fortaleza, wo ich Pater Wagner auch 70 religiöse DVD für die Katechese in seiner Favelasparrei überbrachte ⑧.



# „Nebenprojekt“ WAISENHEIM

Meine „Don Bosco's im vom Ehepaar Rico und Selma seit über 20 Jahren geführten Waisenheim sind vor Rückschlägen nicht verschont. Die Handlanger Satans versuchen seit dem Sturz des höchsten Engels zu spalten und Zwietracht zu sehen, besonders bei christlich geführten Werken, z.B. Zwist mit oder unter Mitarbeitern oder behördliche Schikanen. Besonders betroffen war ich vom Schicksal der 15jährigen Monique, die im Februar von der Polizei aus ihrem Drogenumfeld hierher gerettet wurde. Im August holte die Mutter gegen den Willen des Vaters ihre bildhübsche Tochter ab, um sie einem Drogenboss für 50 Fr. im Monat zu überlassen. Nun versucht Rico von den Behörden eine Verfügung zu erhalten, wonach nur Amtspersonen das Recht zusteht, Kinder aus dem Heim zu holen. - Mit der Kamera habe ich schöne Momente für Sie festgehalten ① bis ⑨: Immer wieder beeindruckt mich die Hilfsbereitschaft unter den Kindern, aber auch von Ehemaligen, die ihre „Familie“ besuchen, als Erwachsene an Wochenenden oder speziellen Anlässen wie dem Feiertag am 12. Oktober (Tag des Kindes und U.L.F. von Aparecida). Die Grossen helfen den Kleinen bei den Hausaufgaben ①. Eine Schar wollte unbedingt ein Foto neben meinem VW, in der Mitte Claiton, der seinerzeit von Rico/Selma als erstes Strassenkind aufgenommen wurde ②. Am Tag des Kindes strömen Jung und Alt aus Favela und dem Urwald zum Waisenheim. Sie wissen, dass hier den Kindern etwas geboten wird. Im Zentrum steht immer ein Trampolin. Schon früh kam der Bäcker, auch ein Ehemaliger, um Brötchen für die Sandwich zu backen ③. Vor dem Schminker sind lange Schlangen, vor allem von Mädchen. Manchmal verlangt die Eitelkeit nach einer Korrektur ④. Am Ende des langen Tages folgt der kulinarische Höhepunkt, eine Riesentorte von 2 x 1m (über 100 Eier incl. Zutaten spendete wie im Vorjahr ein Schweizer) ⑤. Endlich kann ich mich satt essen ⑥! Dieses Jahr führten Kinder des Heims vor dem Tortenschmaus ein Theater zum Thema Glück auf, das Fernanda (7 l., Selma r.) mit ihnen einstudiert hatte. Sie erklärt den Ablauf (⑧ rechts Rico). Ein Bösewicht zerstörte in mehreren Szenen das Glück einzelner Gruppen. Doch am Ende siegte das Gute dank der christlichen Tugend des Vergebens. Sogar der Bösewicht beteiligte sich am Dankgebet ⑨. Riesenapplaus der über 200 Gäste für den spirituellen Höhepunkt.



①



②



③



④



⑦



⑧



⑤



⑥



⑨

# Ausblick mit Werbung

Die Schweizer-Gönner erhalten eine „Spende“ von uns: Das beigelegte BGB ist als Weihnachtsgeschenk für die jahrelange Treue gedacht (die Portokosten ins Ausland übersteigen unsere Möglichkeiten). Wer die 1. Auflage mit braunem Einband besitzt, kann die Neuauflage mit dem besseren Einband weiterverschenken. Wer das BGB als **Geschenk im Bekanntenkreis** bestellt, **unterstützt** gleichzeitig den geplanten Bau der Josephs-Kirche auf BETANIA, wie im letzten Rundbrief beschrieben. Ein tiefgründiger Satz meines 1993 verstorbenen Freundes Prof. Dr. Max Thürkauf aus dem BGB-Vorwort sei hier zitiert: „Im Flüeli Ranft diskutierten wir über GOTT und die Welt. Auf meine lapidare Analyse, es scheine alles aussichtslos, zeigte der „Erfinder der Wasserstoffbombe für Frankreich“ (er erhielt dafür den Rutzicka-Preis) auf seine gefalteten Hände:

„Aldo, diese Hände bergen mehr Macht als das weltweite Arsenal an H- und A-Bomben!“

## Eine katholische Kanzel im Internet

Das Video-Portal [www.gloria.tv](http://www.gloria.tv) ist die katholische Kanzel im Internet. Dort kann man auf über 300'000 Videos, Audios, Texte und Bilder zugreifen. Es gibt auf [www.gloria.tv](http://www.gloria.tv) 21 voneinander unabhängige Sprach-Sektionen. Das Portal wird von Freiwilligen, unbezahlten Vollzeit-Mitarbeitern gemacht. Trotzdem braucht es Geld, um das Portal aufrechtzuerhalten, das monatlich 2 Millionen Menschen erreicht. Immer wieder hören wir von Menschen, die sich über [www.gloria.tv](http://www.gloria.tv) zur Kirche bekehrt haben oder zur Kirche zurückgekehrt sind. Darum bitten wir die Leser des Rundbriefes höflich um eine Spende.

Mit Gruss und Segen Don Reto Nay *Don Reto Nay*

P.S. Warum liegen diesmal 2 verschiedene Zahlscheine bei? Weil ich Ihnen als SSJ-Präsident auch das Werk [www.gloria.tv](http://www.gloria.tv) unseres geistlichen Leiter Don Reto Nay zur Unterstützung empfehle.

# BETANIA 2013?

Nichts mehr wird sein wie es war...

Bei Redaktionsschluss eröffnete der Operationsarzt, dass die heutige Chemotherapie die Krankheit meiner Frau Silvia behandeln könne. Den vielen Priestern und Laien, die weltweit für Silvia beteten und hl. Messen lasen dankte ich per Internet: „So bleibt mir im Moment die Hoffnung auf ein 2. Wunder, das erste war die gelungene Operation, die wir den vielen Betern und hl. Messen verdanken. Darf ich alle bitten, Silvia im Gebet nicht zu vergessen, eingedenk der Tatsache, dass alles in den Händen GOTTES liegt, zu dem wir täglich beten „DEIN WILLE GESCHEHE!“ Ich erinnere mich an Seite 4: Wunder geschehen auch heute.... Sie werden verstehen, dass das Projekt in S. Paulo bis auf weiteres von mir aus der Ferne „per-Mail-gemanagt“ wird.

Nicht mit stürmischem Eifer könne man sich die Siegespalme holen, las ich irgendwo. Dazu seien Geduld und Gelassenheit nötig. GOTT werde durch seine Engel zur rechten Zeit das richtige Handeln einleiten... GOTT wartet manchmal lange bis die Ernte reif ist. Wir müssen nur warten lernen bis zur Zeit des Zupackens... und die Saat werde aufgehen... Wollen wir also weder mit dem Schicksal hadern noch jammern, sondern durch unser Dienen zu Leuchttürmen für andere werden.

Bei Paulus lernt man (2 Tim 3,10f), dass Glauben und Leiden im christlichen Alltag recht aufregend sein können, ständig lernend für sich und durch Worte und gute Taten dienend für andere.

Mögen wir im Neuen Jahr an allen Kreuzungen und Wegbiegungen unseres Alltags stets mit festem Glauben die ideale Richtung wählen damit wir nicht irre gehen, das wünscht sich Ihr Aldo-Giov. Secchi

*A.-G. Secchi*



oben: Der neue Einband des Bauerngebetbuches von Josef Konrad Scheuber. Das BGB beeindruckt auch Stadtmenschen.

**Brauchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?**  
Tel. 041-852 04 84 oder [assisi@sunrise.ch](mailto:assisi@sunrise.ch)

unten: eine Doppelseite aus dem Inhaltsverzeichnis

Preise ohne Versandkosten: SFR 24.80 Euro 20.-  
Der Erlös fliesst in den Bau einer Josephs-Kirche auf BETANIA am S-Rand von São Paulo (Details siehe im letzten Rundbrief).



IMPRESSUM  
erscheint noch 1-2x jährlich  
© SSJ-CH  
Postfach CH-6044 Udligenswil  
Jahresabonnement: Fr. 5.-  
Druck Schmid-Fehr CH-9403 Goldach

**Wir danken...**  
● ... mit unseren Rundbriefen für Ihre Spenden und orientieren über den Einsatz der Gelder.  
**Ihre missionarische Mithilfe äussert sich durch...**  
① ... Werbung im Freundeskreis ➔ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe im Internet ➔ [www.assisi.ch](http://www.assisi.ch) hinweisen (unter VARIA). Bitte ganze Adresse!  
② ... Messstipendien: Ihre Messintentionen wenden wir unsern Priestern in Brasilien zu (Fr. 15.-/€ 12.- Wie vorgehen?) ➔ Ihre Adresse + Messintention. P.S. Gregorianische Messe: Sfr. 340.-  
③ ... Gebet, Opfer, Sühne. P.S. Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.